



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



am 21. August 2019 feierte Nigeria drei Jahre ohne neuen Krankheitsfall durch das Polio-Wildvirus. Die Region Afrika könnte bereits in diesem Jahr als Polio-frei zertifiziert werden. Das ist eine Leistung, auf die wir stolz sein können. Schließlich ist es noch nicht lange

her, dass drei Viertel aller Polio-Fälle weltweit auf diesem Kontinent vorkamen.

Bei allen Herausforderungen und Rückschlägen, sollten wir uns dessen bewusst sein. Zu Recht hat RI Präsident Mark Maloney kürzlich gefordert: „Wir müssen unsere Erfolge wie in Indien und Nigeria publik machen! Wir müssen der Welt verdeutlichen, was Rotarier mit Unterstützung unserer Stiftung auf der ganzen Welt vollbringen.“

Wenn wir einerseits mit unseren Projekten in Städten und Gemeinden immer wieder große Aufmerksamkeit erzielen und dafür gelobt werden, darf das größte, weltumspannende Gesundheitsprojekt aller Zeiten, der Kampf gegen Kinderlähmung, nicht unerwähnt bleiben. Und: Bei allen Erfolgen müssen wir auch die Gefahren erwähnen, die uns in unserem eigenen Land drohen, wenn wir die Impfung unserer Kinder gegen Kinderlähmung vergessen.

Also, frisch auf ins neue Jahr! Auf unseren Einsatz kommt es an. Es ist noch einiges zu tun.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

01/2020

DREI JAHRE OHNE VIRUS NIGERIA AUF DEM PRÜFSTAND

In Nigeria wurde seit 2016 kein wildes Poliovirus mehr nachgewiesen. Das ist die Voraussetzung für die Zertifizierungskommission der Weltgesundheitsorganisation (WHO), den Prozess zur Zertifizierung ganz Afrikas als „Polio-frei“ einzuleiten.

Es geht dabei nicht nur um die Prüfung vor Ort, etwa der von der Regierung Nigerias ausgestellten Dokumente. Die unabhängige Kommission geht bei ihrem Besuch auch ins Detail. Während des Kontrollbesuchs werden neun Mitglieder der Kommission die bisherigen Fortschritte im Kampf gegen die Kinderlähmung bewerten und alle wichtigen Aspekte abwägen, die den Stand der Polio-Bekämpfung betreffen. Da Nigeria das letzte Polio-endemische Land in Afrika ist, geht es nicht nur um die Situation in dem Land selbst, sondern um die Bewertung des gesamten Kontinents.

Die WHO erklärte dazu in einer Pressemitteilung: „Zu den Hauptanforderungen für die Zertifizierung der Region gehört, dass mindestens drei Jahre lang (...) keine wilden Poliovirus-Übertragungen festgestellt werden. Außerdem muss in allen Ländern ein hoher Qualitätsstandard für die Überwachung der

akuten schlaffen Lähmung, ein klinisches Symptom der Poliomyelitis, gewährleistet sein für diese drei Jahre. Zu den weiteren Überlegungen gehört, dass die Länder einen hohen Impfschutz über orale Polioimpfstoffe sowie einen soliden nationalen Plan zur Vorbereitung und Reaktion auf den Ausbruch von Polio und ein funktionierendes nationales Polio-Zertifizierungskomitee aufrechterhalten.“

Die Aussichten für einen erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung sind gut. In Nigeria weiß man genau, worauf es ankommt, denn man verfügt über leidvolle Erfahrungen. Bis Juni könnte es dann soweit sein, dass Nigeria und damit dem ganzen afrikanischen Kontinent die Poliofreiheit durch die WHO offiziell bescheinigt wird. Rotary kann dann seine Kräfte auf Afghanistan und Pakistan konzentrieren, um auch dort den Sieg über das unheilvolle Virus zu erringen.

H.P.



Foto: UNF/Christine McNab

Kanu-Ärztin. Für jedes der vergangenen zehn Jahre hat die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) eine Person ausgewählt, die als „Heldin“ bzw. „Held“ für den Erfolg der Kampagne steht. Für 2018 ist das Dr. Adèle Daleke Lisi Aluma (links), die in der Region um den Tschad-See Impfungen vornimmt. 45 Prozent der Kinder dort leben in

schwer zugänglichen Regionen, zumeist auf Inseln, die nur per Kanu zu erreichen sind. Immerhin konnten dank Dr. Aluma und anderer Helfer Tausende Kinder in dem Gebiet vor Kinderlähmung geschützt werden.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

ANNE V. FALLOIS FÜR POLIO AUF DEM BERLINER PARKETT



Als „PolioPlus Advocacy Adviser“ verfolgt Anne von Fallois (RC Berlin-Spree) seit vergangene Mai eine besondere Aufgabe: Sie soll in der Hauptstadt dafür sorgen, dass die Mitglieder von Bundestag und Bundesregierung und auch die

Mitarbeiter in Ministerien, Verbänden und NGOs erfahren, dass und wie Rotary und seine Partner die Kinderlähmung bekämpfen. Trotz aller Spendenrekorde der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) hängt der Erfolg der Kampagne gegen die Kinderlähmung davon ab, dass die wohlhabenden Länder wie Deutschland den Großteil der Kosten übernehmen. Und das muss man ihnen immer wieder einmal sagen.

Sie ist die zweite Frau auf diesem Posten. Ihre Vorgängerin, Past-Gov. Hildegard Dressino (RC Worms) hat den Arbeitsbereich „Advocacy“ in Berlin aufgebaut und in Zusammenarbeit mit Abgeordneten einen Parlamentarischen Beirat gegründet, in dem sich mehrmals im Jahr Mandatsträger und Ministeriumsmitarbeiter mit Vertretern der GPEI über Fortschritte der Kampagne austauschen.

Die 50-Jährige ist im politischen Berlin bestens vernetzt. Nach dem Studium der Politikwissenschaft begann sie als Referentin in einer Landesvertretung, damals noch in Bonn, und kam 1994 nach Berlin als Persönliche Referentin von Christiane Herzog, der Frau des damaligen Bundespräsidenten. Nach verschiedenen Stationen im Bundespräsidialamt wechselte sie vor einigen Jahren als *Director Executive Search* ins Berliner Büro der Unternehmensberatung Kienbaum.

Den Job für Rotary erledigt die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern nach dem Büroalltag, in der Regel am Computer. Neben persönlichen Begegnungen geht es vor allem um bürokratische Fleißarbeit wie Mails und Briefe, mit denen der Kontakt zwischen Rotary und der Politik verstetigt werden soll. Das schließt auch die Polio-Beauftragten in den Distrikten ein, die mit eigenen Initiativen ihre Bundestagsabgeordneten auf das große Ziel einschwören sollen.

Ein ausführliches Porträt Anne v. Fallois' erscheint in der Januar-Ausgabe des *Rotary Magazins*. ms

KÄMPFER GEGEN POCKEN UND POLIO

Er ist einer der führenden Epidemiologen und Berater der WHO in Sachen Polio: Dr. David Heymann (73) gebürtiger Amerikaner, Professor für Infektionsepidemiologie in London, hat bereits Ende der 1970er-Jahre an der Bekämpfung der Pocken mitgearbeitet. In einem Interview schaute er zurück, wie es gelang, die Pocken auf Dauer zu besiegen.

„Im Vergleich zu Polio waren die Pocken einfacher auszurotten“, so Heymann. „Bei dieser Krankheit führte jede Infektion zum gleichen klinischen Erscheinungsbild, was das Aufspüren und Isolieren der Patienten erleichterte.“



Dagegen zeigt nur einer von etwa 200 Polio-Infizierten die typischen Symptome, die Krankheit lässt sich daher nur schwer eingrenzen.

Statt Massenimpfungen wie bei Polio genügte bei den Pocken eine sogenannte Ringimpfung, erläutert Heymann, „also die Impfung von Menschen in der Umgebung des Patienten und anderer Kontaktpersonen.“

Und noch ein Vorteil kam laut Heymann dem Sieg über die Pocken vor 40 Jahren entgegen: Der Impfstoff war hitzebeständig benötigte also keine Kühlkette, die eine der zahlreichen Herausforderungen der Polio-Kampagne darstellt.

GPEI/ms

EasyJet hilft UNICEF

Rotarys Polio-Partner UNICEF hat kürzlich von der Fluglinie EasyJet über 630.000 US-Dollar für die Polio-Kampagne erhalten. Das Geld stammt aus Sammlungen durch das Kabinenpersonal. Seit 2012 unterstützt die Fluglinie das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen mit bisher über zehn Millionen Dollar. Allein 2019 ließen Fluggäste über zwei Millionen Dollar an Kleingeld und ungewünschten ausländischen Münzen in den EasyJet-Sammelboxen.

DIE AKTUELLE LAGE: JANUAR 2020

AVADAR heißt eine App, die seit 2017 in zehn afrikanischen Ländern dem medizinischen Personal in abgelegenen Regionen dabei hilft, akute Lähmungen (AFP) als typisches Polio-Symptom zu erkennen und zu melden. Da AFP auch bei anderen Krankheiten auftreten können, ergänzt die App die verschiedenen Maßnahmen zur Polio-Überwachung. Seit Einführung der App gab es 1019 bestätigte AFP bei 25.747 eingegangenen Meldungen. Nicht ein Fall beruhte auf einer Polio-Infektion (GPEI).

(Stichtag jeweils 20. Dezember)

GEBIET	Infektionen	2019	(2018)
Afghanistan		24	(21)
Nigeria		0	(0)
Pakistan		121	(9)
		125	(30)
Nicht-endemische Länder		0	(0)
Gesamt		125	(30)

Quelle: www.polioeradication.org

UNSER ZIEL:

HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um baldmöglichst die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten beiden Polio-Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. **Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden jetzt mit 100 Prozent.** Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!